

8. VIII. 1916

Die Heze gegen den Kanzler.

Intensiver Druckschriftenvertrieb.

zzz Berlin, 7. August. (Priv.-Tel.)

Die Freisinnige Btg. schreibt:

Auch die Denkschrift des ehemaligen General-Landschaftsdirektors R a b b (Königsberg) „Die

nationalen Kreise und der Reichskanzler“, die in der Rede des Kanzlers vom 5. Juni eine gewisse Rolle spielte, wird von den „drei Deutschen“ in einer gedruckten Neuauflage verbreitet. Auch diesmal scheinen die „drei Deutschen“ ihren Vertrieb recht „geschickt“ einzurichten, indem sie die Druckschrift aus verschiedenen Ortschaften versenden. So hat sie ein Berliner Bezirksverein aus Prag erhalten. Uns ging das Exemplar aus Lübeck zu. (Die Broschüre von Junius Mier hatten wir aus Braunschweig erhalten.) In der Einleitung erklären die drei dunklen Ehrenmänner, die über viel Geldmittel zu verfügen scheinen, daß sie die Denkschrift Rapps ohne dessen Wissen neu aufgelegt haben.

Dazu bemerkt der Vorwärts:

Auch diese Nachricht ist ein weiterer Beweis dafür, mit welcher Ziellosigkeit und Energie die Vertreter der „schärferen Tonart“ zu Werke gehen, um ihren Bestrebungen Geltung zu verschaffen. Sie bemühen sich nicht damit, daß eine weitverbreitete Presse tagein, tagaus unermüdetlich in ihrem Sinne tätig ist, sie suchen auch die für sie übrigens recht milden Schranken der öffentlichen Äußerung zu umgehen, indem sie einen massenhaften „illegalen“ Druckschriftenvertrieb im ganzen Reiche organisieren.